

FCE-BSSE-E-X.XX

„Méi Männer an der ausserschoulescher Kannerbetreuung!? – Les hommes dans l'éducation non formelle des enfants – Männer in der non-formalen Bildung in Luxemburg“

Die Bedeutung des Geschlechts und geschlechterbewusster Pädagogik in einem weiblich konnotierten Arbeitsfeld

ECTS	3	Modulverantwortliche(r)	Alexander Kries
Modulart	Wahlmodul	Max. Teilnehmerzahl	15
Sprachen	Deutsch (Luxemburgisch)	Vorkenntnisse	Keine
Präsenzregelung	Anwesenheitspflicht	Leistungsnachweis	Aktive Mitarbeit, Referat oder Praxisprojekt/Praxisforschung

Lernziele

Nach erfolgreichem Abschluss der vier Seminarblöcke sollten die Studierenden in der Lage sein:

- Ein professionelles Verständnis für die zentralen Begriffe und Fragen zu Geschlecht und anderen Differenzkategorien, „Kultur der Zweigeschlechtlichkeit“ und geschlechterbewusster Pädagogik sowie ein Bewusstsein über eigene Geschlechterbilder und -konstruktionen zu entwickeln.
- Die Relevanz bzw. Nicht-Relevanz von Gender für die eigene Biografie und Berufswahlentscheidung zu reflektieren.
- Den Zusammenhang von Geschlecht und Fachlichkeit zu erkennen bzw. zu analysieren und zugunsten der fachlichen Qualität aufzulösen.
- Kleine Projekte in der Praxis der non-formalen Bildung zu entwickeln und durchzuführen und/oder die Methode des forschenden Studierens (Praxisforschung) in einer *Crèche* oder *Maison Relais*/einem *Foyer Scolaire* umzusetzen.

Modulbeschreibung

Schaut man mit einem geschlechtsbezogenen Blick auf die non-formale Bildung für Kinder bis 12 Jahre im Bereich von *Crèche* und *Maison Relais/Foyer Scolaire* fällt zweierlei auf. Erstens arbeiten beim pädagogischen Personal deutlich mehr weibliche Fachkräfte. Verfügbare Daten deuten auf ein Verhältnis von 85-90 % weiblicher Fachkräfte gegenüber 10-15 % männlicher Fachkräfte hin. Gleichzeitig besteht auch in diesem pädagogischen Arbeitsfeld der Wunsch nach ausgeglicheneren Geschlechterverhältnissen und damit nach „mehr männlichen Fachkräften“. Zweitens gibt es beim pädagogischen Personal bisher nur wenig Wissen und Erfahrungen, wie eine geschlechterbewusste Pädagogik konkret in der Praxis umgesetzt werden kann.

Im Rahmen der vier Seminarblöcke soll sich auf unterschiedlichen Ebenen mit „der Geschlechterfrage“ und ihrer Bedeutung für die geforderte fachliche wie qualitative Aufwertung der non-formalen Bildung auseinandergesetzt werden. Dabei sollen theoretische Anteile, biografische Reflexionen sowie die Entwicklung konkreter Ideen und Ansätze für die Praxis in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander berücksichtigt werden.

Das Seminar findet parallel zu der vom *Ministère de l'Égalité entre les femmes et les hommes* geförderten zweiten Programmphase von „Männer an der ausserschoulescher Kannerbetreuung“ (www.madak.lu) statt und wird in Kooperation von infoMann - actTogether asbl und dem Institut für Gender und Diversity in der sozialen Praxisforschung an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (IGD) angeboten.

Leistungsnachweis(e)

Aktive Mitarbeit im Seminar, Präsentation eines gewählten Schwerpunktthemas (Referat) **oder** Ausarbeitung und Durchführung eines kleinen Projekts in der Praxis bzw. Praxisforschung (forschendes Studieren) als Einzel- oder Gruppenarbeit.

Literatur

BMFSFJ (Hg.) (2015)

Spielt das Geschlecht eine Rolle? Erziehungsverhalten männlicher und weiblicher Fachkräfte in Kindertagesstätten. Kurzfassung der Ergebnisse der „Tandem-Studie“.

<https://www.bmfsfj.de/blob/95342/bfb37cd96cecee0df26938510873c319/spielt-das-geschlecht-eine-rolle-tandem-studie-kurzfassung-data.pdf>

Focks, P. (2016)

Starke Mädchen, starke Jungen – Genderbewusste Pädagogik in der Kita. Freiburg.

Krabel, J. & Kremers, M. (Hg.) (2008)

Gender Loops - Praxisbuch für eine geschlechterbewusste und -gerechte Kindertages-einrichtung. Berlin

https://www.chance-quereinstieg.de/uploads/media/Gender_Loops_Praxisbuch_01.pdf

Tennhoff, Wiebke; Nentwich, Julia; Vogt, Franziska (2014)

Gender in der Kita. Praxisratgeber für Kitaleitungen. St. Gallen.

https://www.chance-quereinstieg.de/uploads/media/Gender-in-der-Kita-Praxisratgeber6_01.pdf